

2016

Freiwillige
Feuerwehr
Ottoobrunn

FFO



Jahresmagazin der
Feuerwehr
Ottoobrunn

www.feuerwehr-ottoobrunn.de



Seite 11

Großbrand im
Altenheim

Seite 16

Rückblick auf 209
Sturmeinsätze

Seite 26

Komm zur
Jugendfeuerwehr

ACHTUNG, brandheiße Brillenmode!



Wir führen die aktuellen Brillen-Kollektionen folgender Hersteller: Prada, Prada Sport, Armani, D&G, Dolce & Gabbana, Ray Ban, Ralph Lauren, Gucci, Christian Dior, Diesel, Fleye, Vogue, More+More, Guess, Adidas, Rudy Projekt, Julbo, Miu Miu, Persol, Silhouette, Eschenbach, CK, Inface, Tom Davies ...

85521 Ottobrunn, Ottostraße 64
Telefon (0 89) 67 35 95 80



optikreiniger



Sturmeinsätze haben die Ottobrunner Feuerwehr im Jahr 2015 besonders gefordert. Die Orkane „Elon“ und „Niklas“ rissen Schneisen in den Baumbestand.



Die Autobahn A 99 zählt zu den meist befahrenen Autobahnen in Deutschland. Daher ist die Ottobrunner Feuerwehr mehrmals im Jahr bei schweren Verkehrsunfällen gefordert.



Brandeinsätze – hier bei einer Tiefgarage in der Waldkolonie – gehören zu den üblichen aber nicht alltäglichen Aufgaben der Ottobrunner Feuerwehr.

Mehr - Heftiger - Weiter

Diesen Eindruck vermitteln die Einsätze der Ottobrunner Feuerwehr im Jahr 2015. Aber im Umgang mit Superlativen gilt es, Vorsicht walten zu lassen. Die Begriffe nutzen sich schnell ab. Und in der Erinnerung verblasst manches Ereignis, es gerät in Vergessenheit. **Die Fakten:**

Mehr

So viele Einsätze wie in 2015 – nämlich 934 – standen noch nie im Einsatztagebuch der Ottobrunner Feuerwehr. Wenn man die Einsatzzahl aufgliedert in Feuerwehreinsätze und in First Responder-Alarme, dann relativiert sich das Bild. Den 651 Einsätzen Feuerwehr in 2015 stehen 720 aus dem Jahr 1990 gegenüber. In beiden Jahren hinterließen schwere Orkane große Schäden am Baumbestand und an den Gebäuden in Ottobrunn. Allerdings gab es noch nie so viel Arbeit an einem Tag in der Geschichte der Ottobrunner Feuerwehr, wie am 31. März 2015: Orkan „Niklas“ sorgte für 155 Einsätze.

Heftiger

Autos sind viel sicherer geworden. Seltener als früher sind die Insassen nach schweren Unfällen eingeklemmt. Aber wenn, dann ist die Feuerwehr gefordert.

Drei schwere Unfälle auf der Autobahn, die das ganze Können der Ottobrunner Einsatzkräfte abverlangt haben, gab es im vergangenen Jahr. Auch bei Bränden gilt: Gute Ausrüstung und intensives Training zahlen sich aus. So wieder mal am 15. Mai 2015. Es gelang, bei einem heftigen Brand in einer Altenwohnanlage alle Bewohner aus dem dichten Rauch zu retten.

Weiter

890 Kilometer trennen die Partnergemeinden Ottobrunn und Mandelieu-La Napoule. Als eine schwere Überschwemmung den Ort verwüstete, eilte die Ottobrunner Feuerwehr ihren Freunden in Frankreich zur Hilfe. Durch den Klimawandel verursacht, ist das Einsatzgebiet nicht mehr nur auf die nähere Umgebung von Ottobrunn beschränkt. Erinnerung sei an die Hochwasserhilfen in Dessau im Jahr 2002 und in Eschenlohe vor elf Jahren.

Das Jahr 2015 forderte die Feuerwehr Ottobrunn mit anspruchsvollen und zahlreichen Einsätzen. Diesen Herausforderungen haben sich die 29 Frauen und 114 Männer in der Ottobrunner Feuerwehr gestellt. Mit Erfolg! Sie haben wieder einmal bewiesen, dass man sich in der Not auf

sie verlassen kann. Rund um die Uhr, an jedem Tag. Darüber möchten wir Sie mit dieser Informationsbroschüre informieren. Denn wir brauchen Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns über junge Ottobrunnerinnen und Ottobrunner, die im Herbst in unsere Jugendfeuerwehr eintreten möchten – siehe Seite 26.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung als Fördermitglied. Schon ab ab 10 Euro helfen Sie den Helfern – Förderantrag auf unserer Homepage.

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Informieren Sie sich über unsere Arbeit am 11. September im Rahmen des Ottostraßenfestes. Feiern Sie mit uns das Südtiroler Weinfest am 9. April. Genießen Sie am 23. November „Kultur im Herbst- die Feuerwehr präsentiert“ und besuchen Sie unseren Stand auf dem Christkindmarkt. Alle Termine auf Seite 30.

Bleiben Sie uns gewogen, wir sind für Sie da! Im Namen der Kameradinnen und Kameraden Ihrer Feuerwehr Ottobrunn

Eduard Klas, Klaus Ortmeier

Impressum

Herausgeber: FFW Ottobrunn e.V., Ottostraße 19, 85521 Ottobrunn, Telefon 089 / 660394-0, E-Mail: verein@feuerwehr-ottobrunn.de
Bankverbindung: IBAN DE33 7025 0150 0170 1564 67, Kreissparkasse München **Redaktion:** Klaus Fischer in Zusammenarbeit mit Klaus Ortmeier (verantw.) **Fotos:** FF Ottobrunn, Henrik Behrends, Klaus Fischer, FIRE Foto Thomas Gaulke, Kreisbrandinspektionen Garmisch-Partenkirchen und München-Land, Andreas Kruselburger, MAGIRUS GmbH, Klaus Ortmeier **Herstellung:** boinmedia **Auflage:** 12.000 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte und Gewerbebetriebe in 85521 Ottobrunn **Titelbild:** Rettung eines eingeklemmten Lkw-Fahrers auf der Autobahn am 12.06.2015

Seit 10 Jahren: First Responder

Am 9. Juli 2006 rückten die Ottobrunner First Responder zum 1. Mal aus. Bis zum Jahresende 2015 folgten 2296 Alarmer. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen entscheidet eine schnelle medizinische Hilfe oftmals über Leben und Tod. So schwindet bei einem Herzinfarkt mit jeder Minute ohne qualifizierte Hilfe die Überlebenschance um zehn Prozent, nach fünf Minuten sind bleibende Schäden wahrscheinlich. Deshalb schlug Kommandant Eduard Klas auf Grund seiner Einsatzerfahrungen die Aufstellung einer First Responder-Einheit vor und erhielt rasch die Zustimmung der damaligen Bürgermeisterin Prof. Dr. Sabine Kudera.

Im Schichtplan trägt sich immer ein Team aus zwei ausgebildeten Helfern ein, um schlagkräftig lebenswichtige Erste Hilfe zu leisten. Die Tagschicht dauert von 7 bis 16 Uhr, die Nachtschicht von 16 bis 7 Uhr. In den zehn Jahren fiel keine Schicht aus. Die zwei First Responder-Fahrzeuge stehen nicht im Gerätehaus, sondern parken beim Diensthabenden zu Hause oder am Arbeitsplatz. Damit fahren sie im Ortsbereich zum Einkaufen oder bringen ihre Kinder zur Schule, damit sie im Alarmfall sofort ohne jegliche zeitliche Verzögerung ausrücken können.

Unverzögliches Reagieren im Notfall, Ortskenntnis und kurze Fahrtstrecken



Die First Responder arbeiten eng mit dem Rettungsdienst zusammen – hier bei einem Verkehrsunfall.

machen die First Responder so wertvoll. Denn innerhalb weniger Minuten erreichen sie den Einsatzort.

Ungezählt ist die Zahl der Mitmenschen, die dem schnellen Eingreifen der Ottobrunner Einheit ihr Leben zu verdanken haben. Ein solches Erfolgserlebnis hatten die First Responder im Frühjahr, als sie zu einem Fieberkrampf bei einem Baby gerufen wurden. Bei ihrer Ankunft hatte sich sein Zustand dramatisch verschlechtert. Es atmete nicht mehr. Innerhalb kürzester Zeit gelang es den Ersthelfern, die

Atmung wieder herzustellen und in Zusammenarbeit mit dem kurz darauf eintreffenden Rettungsdienst den Zustand zu stabilisieren.

Der First Responder-Dienst ist eine freiwillige Leistung der Feuerwehr Ottobrunn. Die Fahrzeuge und Ausstattung werden zum größten Teil aus Spendengeldern und mit Unterstützung von Förderern finanziert. Die Gemeinde sorgt für den Unterhalt der Fahrzeuge und trägt die laufenden Kosten.

Wir danken folgenden Förderern:

- AIRBUS Group, Ottobrunn
- BioEnergie, Taufkirchen
- Bosch Sicherheitssysteme
- Elektroanlagen Götzberger
- Konditorei Schabmüller
- mietgeschirr & mehr
- trurnit, Ottobrunn
- Unfallinstandsetzung Brinse

Im Jahr 2012 wurden zwei baugleiche Audi Q5 angeschafft, zum größten Teil finanziert durch den Feuerwehr-Verein aus Spenden und Förderbeiträgen.



Ökostrom / Erdgas
**Sichern Sie
sich Ihren
Wechselbonus!**



Gut zu wissen, wie hier die Musik spielt

Wer seine Kunden persönlich kennt, liefert keine 08/15 Angebote, sondern die passende Energie für alle Lebenslagen. Wir beraten Sie gerne.

Nutzen Sie unseren Komfort-Service: Sie rufen an, wir kommen zu Ihnen nach Hause.

Energieversorgung Ottobrunn GmbH
Haidgraben 9a · 85521 Ottobrunn
089 - 6656189 0

Öffnungszeiten des Kundenzentrums
Mo. - Do: 8:30 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 15:00 Uhr

www.ev-ottobrunn.de



ENERGIEVERSORGUNG
OTTOBRUNN

Strom | Gas | Wärme

Conrad-Dietrich-Magirus-Preis 2015



14 Einsatzkräfte und Bürgermeister Thomas Loderer nahmen an der Verleihung des Conrad-Dietrich-Magirus-Preises in Ulm teil.

Zum Jahresende beschäftigte eine Frage die Ottobrunner Feuerwehr: Welche Feuerwehr wird „Feuerwehrteam des Jahres 2015“? Wer bekommt den „Oscar der Feuerwehrwelt“? Die Weichen stellte eine Jury aus hochrangigen Feuerwehrführungskräften, Fachjournalisten und Marketingexperten des Feuerwehrazugeherstellers Magirus. Die Ulmer Firma erinnert mit dem Namen des Preises nicht nur an ihren Firmengründer sondern auch an einen Pionier der Feuerwehrentechnik und des Löschwesens, der vor 150 Jahren die Gründung vieler Freiwilliger Feuerwehren initiiert hat. Der „Conrad-Dietrich Magirus-Preis“ soll das besondere Engagement der Feuerwehren ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Dabei geht es um

spannende Einsätze, um die Taktik, den Mut der Einsatzkräfte und um vorbildhaftes soziales Engagement.

Deshalb wurde die Ottobrunner Feuerwehr nominiert und aufgefordert, sich mit dem Einsatzbericht zum Brand im Altenheim vom 15. Mai 2015 zu bewerben. „Lehrbuchmäßiges Vorgehen bei einem Einsatz mit sehr vielen betroffenen Personen, bei dem der Schaden auf ein Minimum reduziert werden konnte“ lautete dazu das Urteil der Jury.

Zehn Feuerwehren schafften es in die finale Runde. Darunter Ottobrunn. Nun galt es, in einem Online-Voting die meisten Stimmen zu sammeln. Am 22. Januar 2016 verkündete Magirus in einer Gala-show in Ulm das Ergebnis. Der Titel ging

nach Mittelfranken an sechs Feuerwehren, die zusammen einen Fahrer aus seinem verunfallten Personenwagen gerettet hatten.

Die Tatsache, dass die Ottobrunner Feuerwehr in den Kreis der Top10 der „Feuerwehrteams des Jahres“2015“ nominiert wurde, macht uns stolz und hat eine riesige Aufmerksamkeit auf das Feuerwehrewesen sowie dessen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer in der Region München geworfen. Kaum zu zählen sind die Artikel in den Tageszeitungen und Wochenblättern, die Radiointerviews und die Ausstrahlungen in lokalen Fernsehsendern. Damit hat der Conrad-Dietrich-Magirus-Preis ein sehr wichtiges Ziel erfüllt: die Arbeit der Feuerwehrleute in den Vordergrund zu stellen.

Unterstützen Sie Ihre Feuerwehr und werden förderndes Mitglied

Fördermitgliedsantrag: www.feuerwehr-ottobrunn.de/index.php/verein

Unsere Bankverbindung: IBAN: DE33 7025 0150 0170 1564 67 / Kreissparkasse München

Ottobrunn forscht für den Brandschutz

Kennen Sie sich aus in Ihrer Wohnung? Sicherlich! Auch nachts, wenn es stockfinster ist? Vermutlich. Aber Sie würden lieber das Licht anmachen, um sich zu orientieren. Und jetzt stellen Sie sich Einsatzkräfte der Ottobrunner Feuerwehr vor, die zu einem Feuer in Ihrer Wohnung alarmiert werden. Es geht um Minuten. Der Zeitdruck ist sehr groß, Sie möglichst schnell zu finden und zu retten, um Ihr Überleben sicherzustellen. Aber die Einsatzkräfte kennen sich in Ihrer Wohnung nicht aus. Sie sehen nichts im Rauch. Sie wissen nicht, wo vermisste Personen bewusstlos

im Rauch liegen. Jetzt fragen Sie sich: Wie lange braucht die Feuerwehr dafür? Diese Frage stellte sich auch das Forschungsvorhaben TIBRO, an dem die Berufsfeuerwehr Frankfurt neben universitären Einrichtungen federführend beteiligt war. Um den Zeitbedarf für Rettungen unter Atemschutz zu ermitteln, suchten die Frankfurter 63 Berufs- und Freiwillige Feuerwehren aus dem gesamten Bundesgebiet. Aus über 300 Bewerbern fiel die Wahl auch auf Ottobrunn. Jeweils neun Einsatzkräfte absolvierten vier im Forschungsprojekt definierte Übungen. Dabei erfassten die

Forscher die Zeiten, wie schnell jeweils zwei Kameraden unter Atemschutz, nach Erkundung und erfolgtem Einsatzaufbau durch die Gruppe, die Person fanden und wie lange sie brauchten, diese aus dem Übungsgebäude herauszutragen. Dabei war den Atemschutzträgern die Maske verhängt, sodass sie wie im Rauch, keine Sicht hatten. Sie mussten sich durch die Räume tasten. Und immer den Wasserschlauch mitziehen, um den Brand zu bekämpfen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung förderte TIBRO im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ mit ca. 1,3 Millionen Euro. Wenn in einigen Jahren aus dieser Grundlagenarbeit der Studie „Taktisch-strategisch Innovativer Brandschutz auf Basis Risikobasierter Optimierungen“ neue Empfehlungen für die Organisation des deutschen Brandschutzes entstehen, darf man als Ottobrunner natürlich ein bisschen stolz darauf sein, daran mitgewirkt zu haben.

Viel wichtiger waren den Ottobrunnern allerdings diese besonderen Übungsmöglichkeiten im Frankfurter Trainingszentrum. Die Erfahrungen von dem Ausflug nach Frankfurt fließen in die laufende



Nur tastend kann man mit verhängter Maske den Raum nach den vermissten Personen absuchen.



Ihr zuverlässiger Brandschutzpartner für alle Fragen rund um den Brandschutz

- Feuerlöscherprüfung aller Hersteller
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)
- Fluchtweg- und Rettungspläne
- Türschließeanlagen
- Wandhydranten
- Rauchmelder
- Technische Gase

Gruber Sicherheitstechnik

Eduard-Buchner-Str. ■ 85662 Hohenbrunn
Tel. 089 / 62987202 ■ Fax 08102 / 774921
www.Gruber-Sicherheitstechnik.de

Ausbildung der Wehr ein. Die Auswertung zeigt, dass die Leistungen der Feuerwehr Ottobrunn im oberen Bereich des Querschnittes aller beteiligten Feuerwehren liegen. Das spricht für ihre Ausbildungs- und Beschaffungspolitik. Dank der Unterstützung des Feuerwehrvereines sind seit mehreren Jahren Wärmebildkameras im Einsatz, um vermisste Personen zu finden. Sie verkürzen die Rettungszeit enorm, da die Atemschutzgeräteträger damit im Rauch sehen können. Diese technische Errungenschaft hat sich jedoch noch nicht in den deutschlandweiten Einsatzregularien niedergeschlagen und durfte deshalb bei der Studie keine Anwendung finden.

Wissenschaftlich erwiesen können sich die Mitbürgerinnen und Mitbürger sicher sein, höchstmöglichen Schutz durch Ihre Feuerwehr Ottobrunn zu genießen.



Gruppenfoto der Studienteilnehmer am 28.02.2015: Ottobrunn und Berlin-Hellersdorf.

Sicher an der Kettensäge



„Baum auf Fahrbahn“, „Baum auf Haus“ oder „Baum droht zu fallen“ sind die üblichen Einsatzstichworte, wo das Können im Umgang mit der Motorsäge gefordert ist. Die vielen Unwettereinsätze, wie beim Orkan „Niklas“ im März 2015, fordern den Feuerwehrdienstleistenden immer wieder Fachwissen und das Beherrschung der Geräte ab. Wenn die Feuerwehr ausrücken muss, dann findet sie nicht den Normalzustand vor. Im Gegenteil: der Baum ist gefallen, liegt an einer Stelle auf und das Holz steht unter Spannung. Oder er schwankt in den Sturmböen, denn seine Standsicherheit ist gefährdet. Jede Ein-



satzstelle ist anders. Mal kann der Baum von der Drehleiter von oben herab abgetragen werden, um dem Sturm die Windangriffsfläche zu nehmen. Mal soll er so gefällt werden, dass kein weiterer Schaden an Gebäuden oder geparkten Fahrzeugen entsteht.

Deshalb haben 12 Kameradinnen und Kameraden im Juni 2015 einen speziellen Lehrgang für Arbeiten mit der Motorsäge und die Durchführung von Baumarbeiten entsprechend den Vorgaben der Kommunalen Unfallversicherung Bayern KUVB absolviert.



An zwei Abenden und einem kompletten Samstag haben die anerkannten Ausbilder für Motorsägen, Franz-Xaver Huber von der Feuerwehr Feldkirchen und Wolfgang Aumüller von der Feuerwehr Ottobrunn, Tipps und Tricks vermittelt, um die gefährliche und verantwortungsvolle Aufgabe der Feuerwehr bei der Aufarbeitung von Unwetterschäden sicher und qualifiziert zu erlernen. Höhepunkt der Ausbildung war der Praxistag im Staatsforst Hofolding. Dort lernten die Ottobrunner Kameraden unter der fachlichen Anleitung der Experten, Bäume unter erschwerten Bedingungen zu fällen.

Rettungssatz mit Power-Akku



Einbau des Rettungssatzes auf einem Auszug im Hilfeleistungslöschfahrzeug.

Rettungsschere, Rettungsspreizer und Rettungszylinder – alles neu seit August 2015. Dabei setzt die Ottobrunner Feuerwehr auf eine neue Technologie, nämlich Akkutechnik. Sollte bei einem schweren Verkehrsunfall der hydraulische Rettungssatz zum Einsatz kommen, dann waren bislang viele Handgriffe erforderlich: Stromerzeuger starten, Hydraulikpumpenaggregat anschalten, Hydraulikschläuche abwickeln, die Leitung zum jeweils eingesetzten Gerät freischalten. Es gab Situationen, bei denen die 20 Meter langen Hy-

draulikschläuche nicht ausreichten. Dann war das 80 Kilogramm schwere Hydraulikaggregat aus dem Fahrzeug zu entnehmen und zur Einsatzstelle zu schleppen. Und während der Arbeit musste man ständig auf die Hydraulikschläuche als Stolperfallen achten. Damit ist nun Schluss. Alle diese Punkte belasten die Einsatzkräfte der Ottobrunner Feuerwehr nicht mehr. Es sind nur noch drei Handgriffe nötig: Hochleistungsakku aus der Ladehalterung entnehmen, im Gerät einstecken und anschalten.

Der Hersteller sichert eine einstündige Arbeitsdauer mit dem Hochleistungsakku zu. Sollte die Spannungsanzeige eine Warnung geben, steht immer noch genug Zeit zur Verfügung, das Rettungsgerät mit einer Kabeltrommel am nächsten Stromerzeuger anzustecken. Die langjährige Erfahrung der Ottobrunner Feuerwehr zeigt, dass Rettungsarbeiten in der Regel viel schneller abgeschlossen sind. Dabei orientiert man sich an der medizinischen Vorgabe der „golden hour of shock“, die empfiehlt, dass der Patient spätestens eine Stunde nach dem Unfallhergang im Krankenhaus ankommt, um eine Verschlechterung seines Gesundheitszustandes möglichst zu vermeiden.

Üblicherweise gibt der Freistaat Bayern den Gemeinden einen Zuschuss für die Beschaffung hydraulischer Rettungsgeräte. Da diese akkubetriebenen Geräte in einigen Punkten von den Bayerischen Vorgaben leicht abweichende Leistungsparameter zeigen, entfiel der Zuschuss. Überzeugt von der Leistungsfähigkeit der Geräte und ihrem flexiblen Einsatz übernahm der Feuerwehrverein den ausgefallenen staatlichen Förderbeitrags von etwa 6000.- Euro und leistete damit einen wichtigen Beitrag für die schnelle und schonende Rettung seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Autohaus Schmid und die Freiwillige Feuerwehr Ottobrunn.



Mercedes-Benz

Zwei starke Partner
aus der Region!

50
JAHRE

Schmid

Franz Schmid GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Holzkirchen, Industriestr. 1, Tel. 08024/47729-0
Miesbach, Wendelsteinstr. 4, Tel. 08025/7002-0
www.autohaus-franz-schmid.de

934 Einsätze

Mit 934 Einsätzen schreibt die Ottobrunner Feuerwehr einen Rekord in ihrer 101-jährigen Geschichte. Ausschlaggebend war hierfür die Häufung von Unwettereinsätzen: Im Januar zog das Sturmtief „Elon“ über Ottobrunn, im März folgte mit „Niklas“ der nächste Orkan. Heftige Gewitterregen im Juni sorgten für überschwemmte Straßen. Zwei Mal rückte die Ottobrunner Feuerwehr aus, um andernorts nach verheerenden Wetterereignissen Hilfe zu bringen: Am 13. Mai verwüstete ein Tornado einige Orte im Landkreis Aichach-Friedberg und Anfang Oktober half man in der französischen Partnergemeinde Mandelieu-La Napoule nach einer Überschwemmung. Aber 2015 bleibt auch wegen anderer Einsätze in Erinnerung:

Mehrfach musste ein Großaufgebot an Helfern von Feuerwehren, Rettungsdienst und Polizei zu einer Altenwohnanlage an der Ottostraße ausrücken. In einer dramatischen Rettungsaktion gelang es am 15. Mai, eine Frau aus dichtem Rauch zu retten. Auf der Autobahn kam der hydraulische Rettungssatz dreimal zum Einsatz, um eingeklemmte Lkw- oder Pkw-Fahrer zu befreien.

Es sind nicht nur diese spektakulären Einsätze, über die die Tagespresse berichtet hat. 47-mal wurde die Feuerwehr gerufen, um bei einer erkrankten oder hilflosen Person die Wohnungstüre zu öffnen. In manchen Fällen brachte die Feuerwehr die Rettung, in manchen Fällen waren alle

Eile und Anstrengungen vergebens. Die Personen waren schon verstorben. Wasserschäden, Heckenbrände, Verkehrsunfälle, Tierrettungen wie das Einfangen einer amerikanischen Kornnatter oder 50 Brandsicherheitswachen bei Aufführungen im Wolf-Ferrari-Haus stehen ebenso in der Auflistung der Einsätze auf der Homepage www.feuerwehr-ottobrunn.de. Zu den 651 Feuerwehrereinsätzen kamen 283 Alarme der First Responder hinzu. Auch diese Helfer erlebten Momente des Glücks, wenn sie eine leblos vorgefundene Person mit ihrer Reanimation ins Leben zurückholen konnten. In anderen Fällen mussten sie die Ohnmacht erfahren, trotz aller Bemühungen nicht mehr helfen zu können.



**GÖTZBERGER
ELEKTROANLAGEN GmbH**

LICHT-, KRAFT- UND SCHWACHSTROMANLAGEN

INSTALLATION UND BLITZSCHUTZ

Ottostraße 39 - 85521 Ottobrunn
 E-Mail: elektro-goetzberger.com Telefax: (089) 6 09 05 65
Telefon: (089) 6097856
www.goetzberger.com

Großbrand Altenwohnanlage



Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke

Die Lage kurz nach der Ankunft: Rauch tritt aus dem Flur und seitlich aus der Brandwohnung im 3. Stock aus.

Die gute Zusammenarbeit von 270 Einsatzkräften von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Polizei bei einem Großbrand in einer Altenwohnanlage an der Ottostraße am Freitag, den 15. Mai 2015, ermöglichte die schnelle Rettung einer großen Anzahl gefährdeter Bewohnerinnen und Bewohner. Nachdem der Feuermelder in der Feuerwehr-Einsatzzentrale im Landratsamt München eingelaufen war, alarmierte der Disponent um 21:07 Uhr entsprechend der Alarmplanung die Feu-

erwehren Ottobrunn, Neubiberg und Unterhaching mit dem Stichwort „Feuermelder“. Später kam noch die Taufkirchner Feuerwehr hinzu.

Erste Feststellungen

Kommandant Eduard Klas traf bereits nach vier Minuten um 21.11 Uhr mit dem First Responder-Fahrzeug am Einsatzort ein und erkannte eine starke Rauchentwicklung über dem nordöstlichen Gebäudeteil. Pfleger liefen ihm laut rufend

entgegen, dass eine große Anzahl von Bewohnern um Hilfe rufe und im 3. Stock im Rauch eingeschlossen sei. Bei der Erkundung im Gebäude traf Klas im Treppenhaus zwischen dem 2. und 3. Obergeschoß auf den Bewohner der brennenden 3-Zimmer-Wohnung. Von ihm erfuhr er, dass seine schwer erkrankte, im Rollstuhl sitzende Frau noch im Zimmer sei. Es war zu erkennen, dass der 30 Meter lange Gebäude- und Brandabschnitt im 3. Obergeschosses komplett verrauchte war. Ebenso



Claudius Dietz
Fachberater und Feuerwehrmann

Wann haben Sie zuletzt Ihren Feuerlöscher überprüfen lassen?

Ein Blick auf die Prüfplakette zeigt, wann die nächste Inspektion ansteht.

Wir prüfen Ihren Feuerlöscher!

Wartung nach Din EN3 durch einen qualifizierten Brandschutz-Fachmann.



Heim-Rauchmelder

VdS-geprüft
5 Jahre Garantie,
einfachste Montage
Testurteil "gut"

**Alles für die häusliche
Brandverhütung.
Natürlich mit Fachberatung.**

www.rettenger.de

werk markt

Rettenberger



Alte Landstraße 1 85521 Ottobrunn
Tel. 089/608 602 94 Fax 608 602 96

Mo-Fr 8-19 Uhr Sa 8-16 Uhr

Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke



Die Neubiberger Feuerwehr kontrolliert mit ihrem Hubsteiger die Balkons entlang des Hans-Kandler-Weges.

füllte sich der Flur des 2. OG bereits mit Rauch. Auf jedem Flur befanden sich 14 Wohnungen, bei denen von je ein bis zwei Bewohnern auszugehen war sowie von einer unbekannt Anzahl an Besuchern.

Einsatzauftrag: Menschenrettung

Der Führer des 1. Atemschutztrupps aus drei Einsatzkräften schildert seine Erlebnisse bei der Rettung: „Der Einsatzbefehl lautete ‚sofortige Menschenrettung‘. Zum Eigenschutz nahmen wir einen HiPress-Feuerlöscher mit. Wegen der Weitläufigkeit der Anlage war ein längerer Weg bis zum Treppenhaus zurückzulegen. Im 2. Stock, ein Stockwerk unter der Brandetage, stießen wir auf Pfleger sowie einen älteren Herrn, der uns panisch anbrüllte, dass seine Frau noch da oben im 3. Stock sei. Im Treppenhaus haben wir die Preßluftatmer angeschlossen. Die gläserne Türe am Anfang eines langen Flurs war geschlossen. Ein Temperaturcheck ergab, dass die Türe warm, aber nicht heiß war. Dahinter war der Flur komplett verraucht und die Sicht null. Meine beiden Truppmänner erkannte ich nur an ihren eingeschalteten Taschenlampen, obwohl sie weniger als einen Meter neben mir waren. Ein immer wieder wiederholter Temperaturcheck mit der Wärmebildkamera zeigte, dass die Decke zwar warm war, aber keine heißen Brandgase festzustellen waren. Auf dem Monitor der Wärmebildkamera sah ich weit hinten

im Gang auf der rechten Seite eine sehr starke Wärmeentwicklung – die Brandwohnung. Die Wohnungstüren auf der linken und rechten Seite des Ganges waren geschlossen und so rückten wir im Gang weiter vor in Richtung Brandherd. Nach gefühlt der Hälfte des Ganges erkannten wir auf dem Monitor der Wärmebildkamera einen Gegenstand. Dieser entpuppte sich als Rollstuhl mit der vermissten Frau. Wir hasteten hin, packten die leblose Frau mit Ihrem Rollstuhl und zogen sie so schnell wie nur möglich den Gang zurück in Richtung Treppenhaus. Über die Treppe trugen wir sie in ihrem Rollstuhl nach un-

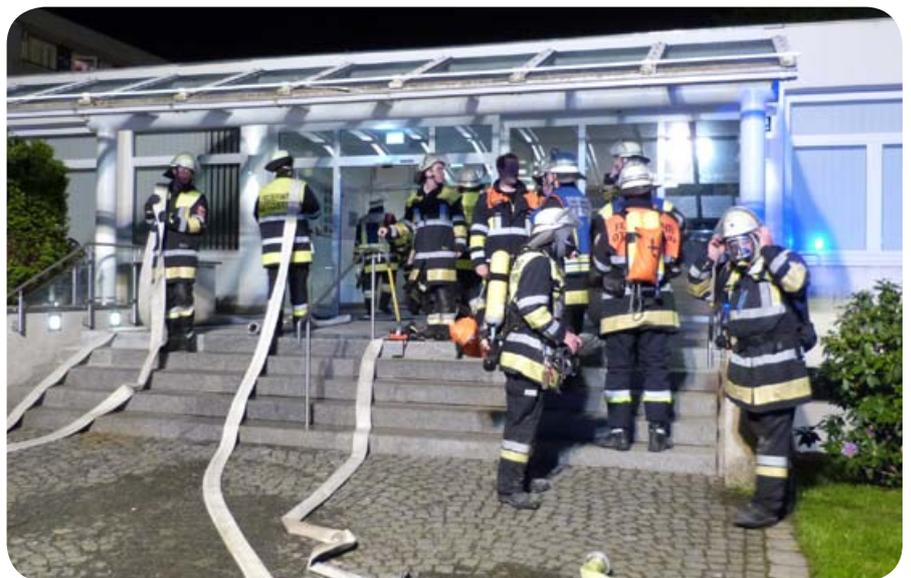
ten und übergaben sie im 2. Stockwerk an andere Kameraden. Inzwischen waren die nächsten Atemschutztrupps eingetroffen. Zu siebt gingen wir als Team nochmals in den verrauchten Flur vor. Meine Befürchtung war, es könnten noch weitere Bewohner im Rauch zusammengebrochen im Flur liegen. Zum Glück fanden wir niemanden mehr.“

In der Rückschau ist dem Truppführer ein Punkt sehr wichtig: „Die Atemschutzübungen mit Personenrettungen sind extrem wichtig! Sie gaben uns die Sicherheit, das Richtige schnell auch unter extremer Anspannung zu tun.“

Nachdem der Notarzt der geretteten Frau das im Ottobrunner Gerätehaus gelagerte Cyano-Kit, ein Medikament gegen die Folgen schwerer Rauchgasintoxikationen, verabreicht hatte, kam die Schwerverletzte in ein Münchner Krankenhaus. Dank der schnellen Rettung und der unverzüglichen intensivmedizinischen Versorgung überlebte die Frau.

Parallel weitere Rettungen

Die Ottobrunner Drehleiter wurde im Innenhof positioniert. Ihre Besatzung leiterte an den Balkons des 2. und 3. Obergeschosses an und nahm Kontakt zu den Bewohnern auf. Über die Drehleiter wurden mehrere Personen gerettet und von Kräften der Polizei und des Ret-



Am Haupteingang stehen Einsatzkräfte für den Einsatz bereit.



Einsatzkräfte kontrollieren die Brandwohnung.



Die Küchenzeile in der Brandwohnung.

tungsdienstes zur Verletztensammelstelle gebracht. Die Besetzung der Drehleiter konnte nach Abklingen der Akutphase der Rettungen nicht mehr zweifelsfrei die Zahl der über den Korb geretteten Menschen nachvollziehen. Ihre Angaben schwankten zwischen sechs und acht Personen.

Insbesondere im 2. Obergeschoß stieß die Drehleiter-Besatzung auf eine ungewohnte Reaktion der Bewohner, die wohl deren fortgeschrittenem Alter zuzuschreiben ist: Die ersten Einsatzkräfte hatten im zunehmend verrauchten Flur die Bewohner aufgefordert, in die rauchfreien Wohnungen zurückzukehren und dort zu bleiben. Als nun die Drehleiter am Balkon anleiterte, um Kontakt aufzunehmen, das Befinden zu erfragen und Rettungen vorzunehmen, verweigerten viele Bewohner den Kontakt oder gar die Rettung mit dem Hinweis, dass die Feuerwehr sie angewiesen hätte, in der Wohnung zu bleiben.

Zu einem späteren Zeitpunkt räumte man die Wohnungen im 1. sowie im durch Belüftungsmaßnahmen inzwischen rauchfreien 2. Stockwerk. Die Begleitung der in ihrer Mobilität oftmals eingeschränkten Bewohner stellte sich als sehr personal- und zeitaufwändig heraus. Die von ihnen üblicherweise genutzten Fahrstühle wa-

ren außer Betrieb genommen worden. Mit Gehstock, Rollator oder Rollstuhl sind Treppen schlecht nutzbar. Insbesondere wenn diese auch den Angriffsweg der Feuerwehr darstellen und dort Schläuche und die Energieversorgungsleitungen für Hochleistungslüfter und Ausleuchtung verlegt sind.

Die Zahl der Personen, die auf allen drei Stockwerken aus ihren Wohnungen herausgeholt und zur Verletztensammelstelle begleitet wurde, ist nicht mehr ermittelbar. Sie liegt wohl zwischen 50 und 70. Verletzt wurden 17 Bewohnerinnen und Bewohner sowie Pflegekräfte: eine Person schwer, vier mittelschwer und 12 leicht. Zumeist handelte es sich um Rauchvergiftungen.

Brandbekämpfung

Wie oft geübt, liefen die verschiedenen Maßnahmen der Einsatzkräfte aus Neu-



Im Stockwerk unter dem Brand wurde an der Steigleitung angeschlossen.

biberg, Ottobrunn und Unterhaching parallel: Brandbekämpfung in der 3-Zimmer-Wohnung, Lüftungsmaßnahmen mit mehreren Hochdrucklüftern, um das Treppenhaus und die Flure im 2. und 3. Stock rauchfrei zu bekommen, sowie das mehrfache Absuchen aller Wohnungen im Brandgeschoß. Der Abrollbehälter Atemschutz stellte dabei die Versorgung mit Preßluftatmern sicher.

Nacharbeiten

Die Angabe „Einsatzende 00:47 Uhr“ bedeutete nicht das Ende der Arbeiten für die 65 Ottobrunner Einsatzkräfte. Sie bestückten die Fahrzeuge wieder mit Schläuchen und tauschten die Atemluftflaschen an den Preßluftatmern. Denn die Feuerwehr muss sofort wieder einsatzbereit sein. In der Nacht wurden der Einsatzbericht geschrieben, eine Kurzmeldung für die Homepage verfasst und die Fahrzeuge und Aggregate betankt. Daneben ergaben sich viele Gespräche, um sich über das Erlebte auszutauschen, Lob auszusprechen und erkannte Fehler zu diskutieren. Am Samstag und Sonntag ging die Arbeit in den Fachwerkstätten weiter mit dem Zusammenlegen des Schnelleinsatzzeltes, der Reinigung von 500 Meter B- und 300 Meter C-Schlauch sowie der Wartung der 26 eingesetzten Atemschutzgeräte.

03.03.2015 – 07.26 Uhr – Brennt Abfallsammelfahrzeug



Am Gerätehaus kümmerte sich die Feuerwehr um einen kleinen Brand im Abfallsammelfahrzeug.

„Brennt Müll-LKW“ - Mit diesem Alarmstichwort rückten zwei Löschgruppenfahrzeuge und der Kommandowagen in die Ortsmitte aus. Der Fahrer berichtete von einer schwarzen Rauchentwicklung aus dem Müllsammelraum und Brandgeruch. Da zeitweise ein leichter Rauchaustritt wahrzunehmen war, traf man die Entscheidung, das Fahrzeug zum Gerätehaus zu begleiten. Nach dem Öffnen der Entleerungsklappe und Vorfahren der innenliegenden Prallwand, wurde über den Schnellangriff des Löschfahrzeuges Schaum auf den Müll und in den Freiraum des Sammelbehälters eingebracht und so der glimmende Brand erstickt. Den beim Öffnen herausgefallenen Müll lud der Teleskopklader wieder in das Müllfahrzeug.

14.04.2015 – 11.54 Uhr – Verkehrsunfall Autobahn

Fast ungebremst fuhr ein Sattelzug auf ein stehendes Absicherungsfahrzeug der Autobahnmeisterei auf. Der Aufprall war so heftig, dass der etwa 25 Tonnen schwere Sattelaufleger von der Sattelkupplung abriss und von hinten in das Fahrerhaus einschlug. Vorne hing das Fahrerhaus in dem völlig zusammengeknautschten Absicherungsanhänger. Der Fahrer war im Beinbereich und am Oberkörper im Fahrerhaus massiv eingeklemmt. Kommandant Eduard Klas gliederte die Einsatzstelle in zwei Bereiche: Befreiung des Fahrers sowie Entfernung und Sicherung des Lkw der Autobahnmeisterei. Um Zugang zum Fahrer zu bekommen, baute man auf beiden Seiten des Fahrerhauses die Rettungsplattformen auf und öffnete die Türen. Mit der Winde des Wechsellaufwerkzeuges zog man den Autobahnmeisterei-Lkw mit dem in ihm verkeilten Sicherungsanhänger nach vorne weg. So schaffte man sich mehr Platz für die Rettung. An der Einsatzstelle auf der A 99 in Fahrtrichtung Salzburg kurz vor dem Autobahnkreuz Süd war inzwischen von der Berufsfeuerwehr München der Kranwagen eingetroffen. Dessen starke Winde kam hier zum Einsatz. Man hatte sich entschieden, die eingedrückte Vorderfront nach



Damit der Rettungsdienst den eingeklemmten Fahrer untersuchen konnte, wurde die Rettungsplattform an der Türe aufgestellt.

vorne vom Eingeklemmten weg zu ziehen. Dazu trennte die Rettungsschere die beiden A-Säulen durch und man schnitt zur Entlastung den Schweller ein. Zur Unterstützung drückten auf beiden Seiten in die Türöffnung eingesetzte Rettungszyylinder die Front nach vorne. So konnte im Zusammenspiel aller Rettungsgeräte so viel freier Raum im Fahrerhaus geschaffen werden, dass der Fahrer befreit werden konnte. Nach kurzer Versorgung durch

den Rettungsdienst flog ihn der Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus. Routiniert liefen während der Befreiung des Fahrers die an Unfallstellen sonstigen Arbeiten ab wie Abklemmen der Fahrzeugbatterien, Sicherstellung des Brandschutzes mit C-Rohr und Pulverlöscher sowie Kontrolle der Dieseltanks und der Ladung des Tankaufliegers auf Dichtigkeit. Die Absicherung der Einsatzstelle übernahm in diesem Fall die Autobahnmeisterei.

12.06.2015 – 11.26 Uhr – Verkehrsunfall Autobahn

Zwei Monate später kam es an fast derselben Stelle wieder zu einem schweren Unfall. Dieses Mal war ein Autotransporter auf den vor ihm fahrenden Lastwagen aufgefahren. Nach dem Aufprall rollte das Gespann rückwärts in Richtung Fahrbahnrand. Geistesgegenwärtig handelte ein Mitarbeiter der Autobahnmeisterei, der sich kurz hinter dem Unfallfahrzeug befunden hatte. Er stellte seinen Pick-Up dem rollenden Autotransporter in den Weg, bremste ihn so ab und bewahrte ihn damit vor dem Umkippen an der Böschungskante. Die Befreiung des schwer eingeklemmten Fahrers aus dem Fahrerhaus gelangten Feuerwehr und Rettungsdienst in enger Zusammenarbeit auf ähnlichem Weg: Auch hier wurde die Vorderfront des Unfallfahrzeuges an einer Seilwinde angeschlagen und nach Durchtrennen der Holme nach vorne weggeklappt.



Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke

In der zusammengedrückten Kabine ist nur wenig Platz, um den Fahrer zu befreien.



Das Rettungsgerüst wurde aufgestellt, um einen Zugang zum Fahrer für die Notfallmedizinische Versorgung zu bekommen.



Die A-Säulen sind geschnitten, die Front an der Winde angehängt, um sie nach vorne zu ziehen.

Getränke Gailer

Lieferservice in
Ottobrunn



Abholmarkt in Hohenbrunn
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8:00 - 12:30 / 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag: 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

Dorfstraße 7 • 85662 Hohenbrunn • Telefon: 08102 / 78 35 47 • Fax: 08102 / 78 35 48

31.03.2015 – 9.00 Uhr – Sturmschäden durch „Niklas“



Umgestürzte Bäume blockierten Straßen, Gehwege und Zugänge zu den Häusern.

202 Einsätze an fünf Tagen. Davon 155 Einsätze am Dienstag, den 31. März 2015 – das war ein Rekord. So viele Einsätze gab es noch nie an einem Tag in der Geschichte der Ottobrunner Feuerwehr. Orkantief „Niklas“ sorgte in der Karwoche für große Schäden in Ottobrunn.

Der erste Alarm lief um 9.00 Uhr auf. Dann folgten die Einsatzmeldungen fast im Minutentakt. Baum auf Haus, Baum über Straße, Baum droht zu fallen, Dachteile lose, Ast liegt auf Gehweg, Baum in S-Bahn-Oberleitung, Dachteile drohen abzustürzen, so oder ähnlich lauteten die

meisten Alarmmeldungen. Da an vielen Einsatzstellen eine Drehleiter benötigt wurde, um die entwurzeltten Bäume von oben abzutragen und ihnen so die Windangriffsfläche zu nehmen, holte man sich zusätzlich die bei der Werkfeuerwehr IABG Ottobrunn stehende Drehleiter und vom gemeindlichen Bauhof den Hubsteiger hinzu. Als am Spätnachmittag die Liste der unbearbeiteten Einsatzstellen immer länger wurde, forderte die Einsatzleitung eine dritte Drehleiter an. Ziel war es, möglichst viele Einsatzstellen noch bei Tageslicht abzarbeiten. Denn in der Dunkelheit steigt trotz Ausleuchtung die Unfallgefahr. Aus Garching rückte die Drehleiter der Werkfeuerwehr der Technischen Universität nach Ottobrunn an.



Auch die Drehleiter der Werkfeuerwehr IABG kam in Ottobrunn zum Einsatz.

Wenn auch der Sturm am frühen Abend abflaute, die Arbeit ging für 84 Einsatzkräfte weiter bis tief in die Nacht um 0.46 Uhr. An den vier folgenden Tagen bis Ostersonntag fielen nochmals 43 sturmbedingte Einsätze an. Das ist nach einem

heftigen Sturm normal: Bei Tageslicht fallen den Bewohnern noch viele Bäume auf, die entweder in der Dunkelheit umgestürzt sind oder die so schief stehen, dass sie umzustürzen drohen.

Was nicht im Einsatzbericht steht: Tage lang haben sich mehrere Kameraden in

ihrer Freizeit mit den Aufräumarbeiten im Gerätehaus beschäftigt. Manche von ihnen hatten sich ihren Osterurlaub sicher anders vorgestellt, als nun Kettensägen zu putzen, die Schneidzähne der Ketten nachzuschleifen, die Einsatzfahrzeuge wieder zu bestücken oder hunderte von

Einsatzberichten in die Datenbank einzutippen, auszudrucken und abzuheften. Bürgermeister Thomas Loderer, der mehrere Einsatzstellen besuchte, zeigte sich in einem Dankschreiben beeindruckt von der Arbeit der Kameraden und gab im April am Abend der Hauptübung eine Brotzeit aus.

09.01.2015 - 14.36 Uhr - Sturmschäden durch „Elon“



Die umgeweht Fichte hat auch den Gehweg und den Gartenzaun beschädigt.

Sturmtief „Elon“ beschäftigte die Feuerwehr am 9. und 10. Januar 2015. Sie rückte zu zehn Einsatzstellen aus. Am längsten, nämlich fünfeinhalb Stunden, dauerten die Arbeit in der Hirtenstraße. Eine massive Fichte war in eine frei hän-

gende Hausstromleitung gefallen. Der herausgerissene Dachständer der Freileitung beschädigte den Dachstuhl. Bevor die Feuerwehr den Baum aus der Leitung freischneiden konnte, musste der Hausanschluss vom Stromnetz getrennt und

die Spannungsfreiheit festgestellt werden. Über den zerstörten Dachstuhl versuchte die Feuerwehr zuerst, eine große Plane als Notdach zu legen. Die heftigen Sturmböen vereitelten dieses Vorhaben, so dass dann mit kleineren Planen und Dachlatten aus dem Abrollbehälter-Rüstholz die offenen Stellen im Dach verschlossen wurden.

Die Feuerwehr wird bei einem Sturm jedoch nicht in jedem Fall tätig. Ihre Aufgabe ist es, Gefahren für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachgüter abzuwehren, wenn Gefahr im Verzug ist. Sie wird üblicherweise tätig, wenn Bäume den Straßenverkehr behindern, weil sie über der Straße oder dem Gehweg liegen. Wenn der Zugang zur Haustüre versperrt ist. Wenn der Baum instabil an der Hausmauer lehnt oder auf das Dach gefallen ist. Wenn sich Dachziegel oder Schornsteinverkleidungen so gelockert haben, dass sie abzustürzen drohen und dabei Menschen gefährden könnten und wenn durch die Beschädigung der Dachfläche Regen, Schneefall

Ihre BMW und MINI Adresse

Autohaus Hagl GmbH & Co. KG
BMW-Service · MINI-Service

Autorisierte Vertragswerkstatt

Neuwagen

Dienstwagen

Gebrauchtwagen

Alte Landstraße 3

85521 Ottobrunn

Telefon 089/ 60873-0

kontakt@ah-hagl.de

www.autohaus-hagl.de



und Wind in das Gebäude eindringen können. Liegt der Baum so, dass von ihm keine Gefahr mehr für Mitmenschen oder Gebäude ausgeht, dann sind die weiteren Arbeiten keine Aufgabe für die Feuerwehr mehr. Hierfür gibt es Firmen mit denen die Feuerwehr nicht in wirtschaftliche Konkurrenz treten darf.

Dass mancher Hausbesitzer die Gunst der Stunde ausnutzen wollte, um den ungeliebten Baum, der die Terrasse verschattet und dessen Laub für verstopfte Regenrinne sorgt, nun ohne Kosten und ohne offizielle gemeindliche Fällgenehmigung entfernen zu lassen, ist der Feuerwehr durchaus bewusst. Aber die Einsatzkräfte sind in der Lage, echte Gefahren von vorgetäuschten zu unterscheiden.

Von der Drehleiter aus werden die Äste abgesägt, um dem Wind die Angriffsfläche zu nehmen.



14.05.2015 – 14.56 Uhr – Tornado in Gebenhofen



Schuttberge, zerfetzte Bäume und zerstörte Gebäude. So sah Gebenhofen am Tag nach dem Tornado aus.

Ein Tornado fegte am Abend des 13. Mai über mehrere Gemeinden in den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg hinweg. Er verwüstete große Teile der Ortschaft Gebenhofen in der Gemeinde Aying. Auf den Dächern fehlten Dachziegel

oder gar der komplette Dachstuhl. Giebelwände waren herausgebrochen. Abgestürzte Photovoltaikanlagen, verdrehte Dachrinnen und Balkonbrüstungen, umgestürzte Bäume, Schutt und Dachziegel blockierten die Straßen. Scheunen waren

eingestürzt. Den Medien hatte der Landrat in einem ersten Überblick mitgeteilt, dass 178 Gebäude beschädigt, 33 zum Teil einsturzgefährdet und 12 unbewohnbar seien. Diesen Eindruck gewannen acht Ottobrunner Einsatzkräfte, als sie am Va-

tertag auf Anforderung der Einsatzleitung Notdächer nach Gebenhofen brachten. Dabei handelt es sich um feste Planen in der Größe 15 x 15 Meter mit einer mittig angebrachten Öse.

Die Alarmfahrt führte über Taufkirchen, Planegg und Unterschleißheim, um die dort gelagerten Planen ebenfalls einzusammeln. Vor Ort warteten die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg und eine Hubarbeitsbühne darauf, die Planen auf die Dächer von drei zerstörten Häusern am Ortsrand zu legen. Die Zeit drängte, denn der Wetterbericht kündigte Regen an und bei Einbruch der Dunkelheit sollten die gefährlichen Arbeiten auf den Dächern eingestellt werden. Die anderen drei mitgebrachten Notdächer übergab man an die Einsatzleitung.

Schwer beeindruckt hat die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Hunderte von Handwerkern turnten auf den Resten der Dächer herum, um Dachziegel aufzulegen und mit Planen die offenen Dachstühle zu verschließen. Vor allem Dachdecker, Glaser und Zimmereibetriebe waren an dem Feiertag im Schadensgebiet eingetroffen. Baufirmen hatten Bagger und große Kipper geschickt, um den Schutt abzufahren. Mehrere Hebebühnen standen im Einsatz. Der Energieversorger arbeitete daran, die beschädigten Stromfreileitungen zu demontieren und den Ort wieder mit Strom zu versorgen. Seelsorger kümmerten sich um die betroffene Bevölkerung.



Das Notdach wird über ein Haus gelegt.



Mit einer großen Plane konnten die Ottobrunner offene Dachstühle abdecken.

Hightech aus der Natur

Intelligent und nachhaltig
modernisieren und bauen mit Holz

DachKomplett 
leben. öffnen. Räume

Dachausbau • Dauchaufstockung • Holzhaus

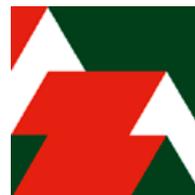


Komplettleistung, Service und Leistung aus Meisterhand!

Der Rohstoff Holz bietet Ihnen viele Vorteile bei der perfekten Realisierung Ihrer individuellen Wohnideen. Holz ist gesund, vielseitig, flexibel, energieeffizient und ökologisch - kurzum der zeitgemäße und intelligente Baustoff.



Lassen Sie sich von uns beraten!



andreas schmidt
zimmerei holzbau dachdeckerei

85521 ottobrunn
isarweg 34
tel: (089) 609 1953
fax: (089) 609 15 12

info@schmidt-zimmerei.de
www.schmidt-zimmerei.de

27.05.2015 – 11.33 Uhr – Unterstützung Brandschutz G7-Gipfel



Der G7-Gipfel, das Treffen hochrangiger Staatschefs im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, band auch die Ausrüstung der Ottobrunner Feuerwehr mit ein. Auf dem Hubschrauberlandeplatz neben dem Hotel von Elmau benötigten die Feuerwehren aus Oberammergau und Mittenwald bei der Brandsicherheitswache ein Wasserreservoir zum Nachtanken ihrer Tanklöschfahrzeuge. Auf Grund der schlechten Wasserversorgung an dem abgelegenen Ort forderte man den 10.000 Liter Wasserfassenden Abrollbehälter-Tank aus Ottobrunn an. Vom 27. Mai bis 10. Juni war er in Elmau stationiert.

Der Abrollbehälter Wassertank kam in Elmau zum Einsatz.

01.09.2015 – 17.32 Uhr – Keferloh - Flüchtlingshilfe



Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke

Feuerwehren und THW richteten die Tennishallen in Keferloh als Notaufnahmelager ein.

Als die Zahl der Flüchtlinge Anfang September sprunghaft anstieg, fiel dem Landkreis München unter anderem die Aufgabe zu, innerhalb weniger Stunden eine provisorische Unterbringung für 700 Flücht-

linge zu organisieren. Gewählt wurden dafür die Hallen der Tennisanlage im Grasbrunner Ortsteil Keferloh. Um kurzfristig für diese Aufgabe Personal zu requirieren, alarmierte man am späten Nachmittag

hunderte von Helfer von THW, ABC-Zug, Rettungsdienst und zehn Feuerwehren. Aus Ottobrunn rückten 14 Einsatzkräfte aus, um Betten in den Hallen aufzubauen. Als die ersten Busse gegen Mitternacht



Teleskoplader im Einsatz bei dem Aufbau von Zelten in Unterhaching



Das MZF steht am 30.11. im Einsatz an der Neubiberger Traglufthalle.

Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke

eintrafen, war der Kraftakt gelungen. Ein Teil der am Münchner Hauptbahnhof gestrandeten Massen an Flüchtlingen hatte ein Quartier für die Nacht.

Zwei Wochen später, am 13. und 14. September unterstützte die Ottobrunner Feuerwehr die Bundeswehr in Unterhaching bei dem Aufbau einer Zeltstadt. Es kamen

der Teleskoplader und das Kleinalarmfahrzeug mit drei Kameraden zum Einsatz.

In die Alarmplanung für die im Landschaftspark auf Neubiberger Flur errichtete Traglufthalle ist die Ottobrunner Feuerwehr eingebunden. Am späten Abend des 30. November räumte das Sicherheitspersonal die Halle, weil sich Gasgeruch von der Heizungsanlage ausbreitete. Durch

das Öffnen der Notausgangstüren strömte die unter Überdruck stehende Luft aus und die Halle sackte zusammen. Um die 237 dort untergebrachten Flüchtlinge zu einer Ersatzunterkunft zu fahren, forderte die Einsatzleitung Kleinbusse von den umliegenden Feuerwehren an. Auch das Mehrzweckfahrzeug der Ottobrunner Feuerwehr rückte für diese Aufgabe aus.

Johannes Hübner Tor- und Zaunanlagen

Ihr Fachhändler vor Ort für Verkauf und Montage von
Garagen- und Hoftoren, sowie Zaun- und Sichtschutzanlagen



Schwing-, Sectionaltore, Antriebe

Ihr ganz besonderer
Service von uns für Sie
sämtliche Arbeiten
– Alles aus einer Hand –



brix ALU

Zäune, Tore, Geländer

Alle Tore mit Antrieb und Fernbedienung aus- bzw. nachrüstbar.

Einsteinstraße 3 · 85521 Ottobrunn · Telefon 0 89 / 609 88 97
www.toranlagenhuebner.de

Zum Einsatz unter Palmen



Einsatz, wo Andere Urlaub machen – in unserer Partnergemeinde Mandelieu-La Napoule

Ein Unwetter verwüstete unsere Partnergemeinde Mandelieu-La Napoule an der Côte d'Azur. Ohne zu Zögern bricht die Ottobrunner Feuerwehr zur Hilfe auf. Der Bericht über einen ganz besonderen Einsatz in Tagebuchform:

Samstag 3. Oktober

Am Abend ergossen sich über einem etwa 30 Kilometer langen Küstenabschnitt in der Region Cannes heftigste Regensmassen. Es heisst, in drei Stunden sei die Regenmenge von zwei Monaten gefallen. Die Straßen sind überschwemmt. Die Flüsse aus dem Küstengebirge treten innerhalb weniger Minuten über die Ufer. Wassermassen rauschen quer durch Erdgeschosswohnungen und Geschäfte. Sie fluten Tiefgaragen sowie Straßen- und Bahnunterführungen. Autos werden mit und ohne Insassen wie Spielbälle in den Fluten weggeschwemmt. Ein unermesslicher Schaden – man vermutete in den Medien in Milliardenhöhe – war die Folge. Noch viel schlimmer: In Mandelieu-La Napoule und in der Region starben laut Medienberichten 21 Menschen, acht davon in der Partnergemeinde. Einige wollten ihre Autos vor den einströmenden Wassermassen aus Tiefgaragen holen und er-

tranken in dem rasch steigenden Wasser.

Sonntag 4. Oktober

Deutsche Medien berichten im Radio und in der Tagesschau von der Unwetterkatastrophe. Dabei fällt der Name der Gemeinde Mandelieu-La Napoule als einer der am schlimmsten betroffenen Orte. Kommandant Eduard Klas hört im Radio den Namen der Partnergemeinde und bittet einen französisch sprechenden Kameraden

Kontakt mit dem Leiter der befreundeten Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Am Telefon berichten die Franzosen von apokalyptischen Zuständen, von dramatischen Rettungsaktionen, von tausenden stromlosen Haushalten und mehreren Toten. Auf die von den Ottobrunnern aus kameradschaftlicher Verbundenheit und als Geste der Solidarität mit der Partnergemeinde vorsichtig vorgebrachte Frage nach Unterstützung, hört man einen dringenden und verzweifelten Hilferuf. Besonderen Bedarf habe man an Pumpentechnik. Ihre kleinen Pumpen weisen nicht die Leistungsfähigkeit von in Deutschland gebräuchlichen Tragkraftspritzen auf.

Nach Rücksprache mit dem Kreisbrandrat und Einholen der Genehmigung von Bürgermeister Loderer läuft der Hilfseinsatz an. Die Beladung des Abrollbehälters Schlauch wird ergänzt. Zu den beiden Tragkraftspritzen kommen drei Tauchpumpen, eine Schmutzwasserpumpe, ein Stromerzeuger 5 kVA sowie Beleuchtungsmaterial hinzu. Angehängt wird am Wechsellader zur Stromversorgung ein 40 kVA-Generatoranhänger mit großem Lichtmast. Als Führungsfahrzeug fungiert das Kleinalarmfahrzeug, das über weiteres Material sowie einen eingebauten Stromerzeuger verfügt. Nur zwei Stunden



Die Wassermassen hatten Pkw in der Tiefgaragenabfahrt geschwemmt.

Matthias Klebel Garten- und Landschaftsbau

Zeisigstraße 3 | 85521 Ottobrunn
Tel. 089.609 44 93 | Fax 089.609 72 08
e-mail: KlebelGala@t-online.de | www.klebelgala.de



Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Unsere Leistungen:

- **Gartenneuanlage**
- **Gartenumgestaltung**
- **Gartenpflege**
- **Gehölzschnittarbeiten**
- **Mauerbau**
- **Zaunbau**
- **Pflaster- und Natursteinarbeiten**
- **Bepflanzungen**
- **Dachbegrünung**
- **Baumfällarbeiten**
- **Fertigrasen**
- **Brennholz**
- **Holzpellets**



**Ihr Experte für
Garten & Landschaft**



Wo das Wasser abgeflossen ist, bleibt Schlamm zurück.

nach dem Telefonat mit Frankreich bricht um 13.25 Uhr eine siebenköpfige Mannschaft auf die 890 Kilometer lange Fahrt in das Schadensgebiet auf.

Montag 5. Oktober

Auf der stundenlangen Fahrt durch die Nacht plagen Klas immer wieder Zweifel, ob man die richtige Entscheidung getroffen hat. Hat man im Telefonat die Situation richtig verstanden? Braucht die „Grande Nation“ wirklich Hilfe? Als die Ottobrunner um 2.00 Uhr eintreffen, erkennen sie schnell: es ist noch viel schlimmer als befürchtet. Sie werden von den erschöpften französischen Kameraden händeringend erwartet und unverzüglich zu einer Wohnanlage gelotst. Dort gibt es mehrere Tiefgaragen, die eineinhalb Tage nach dem Unwetter immer noch randvoll mit Wasser sind. Man vermisst Bewohner und befürchtet, dass diese in der Tiefgarage ertrunken sind. Beide Tragkraftspritzen und die Tauchpumpen beginnen, den Wasserstand abzusenken. Mittags wird aus Befürchtung traurige Gewissheit. Als die Ottobrunner die leerpumppte Garage durchsuchen können, finden sie einen Toten. Er sass noch am Steuer seines Pkw. Klas hält telefonisch und über WhatsApp regen Kontakt mit seinem Stellvertreter Klaus Ortmeier, denn zwei Punkte sind klar: Die Hilfe wird noch länger gebraucht, und die Mannschaft muss zügig ausge-

tauscht werden. Aus der Frage, ob man den sieben erschöpften und völlig übermüdeten Kameraden eine etwa 12-stündige Heimfahrt zumuten kann, entsteht ein ungewöhnlicher Plan: Personalaustausch mit dem Flugzeug. Mehrere Kameraden hängen sich ans Telefon, um kurzfristig für Dienstag Morgen sieben Sitzplätze in einem Flugzeug nach Nizza zu finden und zugleich sieben Heimflüge für den Abend zu buchen.

Dienstag 6. Oktober

Dienstag früh ein neuer Einsatzort in einer großen Wohnanlage: Dort sind seit Samstag Abend weit über 1000 Einwohner ohne Strom, denn die Zentrale der Energieversorgung befindet sich in der über-

fluteten Tiefgarage. Als schnellsten Weg, diese auspumpen, sehen die Franzosen die beiden deutschen Tragkraftspritzen, die jeweils über 2000 Liter je Minute pumpen. Die kleinen tragbaren Pumpen, die die Franzosen in Stellung bringen, bewegen nur etwa 500 Liter/Minute. Die Bevölkerung ist mehr als froh über die deutsche Hilfe. Auch wenn die Sprachbarriere groß ist, die Gesten der Dankbarkeit versteht man trotzdem. An den Einsatzstellen, an denen die Deutschen arbeiten, versammelt sich gerne die Presse. So sind die Ottobrunner Einsatzfahrzeuge in den französischen Hauptnachrichten landesweit zu sehen.

Um 15.30 Uhr trifft die Ablösung unter Leitung von Klaus Ortmeier ein. Die eine Kameradin und sechs Kameraden wechseln bald den Einsatzort. Der neue Einsatzauftrag klingt anfangs etwas befremdlich: Auf dem Golfplatz ist durch die Flutwelle ein neuer See von etwa 300 Metern Länge, 50 Meter Breite und geschätzt 1,5 Metern Tiefe entstanden. Mandelieu lebt vor allem vom Tourismus, Golf hat dabei einen hohen Stellenwert. Daher muss ein Schaden an der für den Fremdenverkehr so wichtigen Einrichtung abgewendet werden. Bleibt das Wasser zu lange stehen, ertrinken die empfindlichen Rasenflächen und der Platz müsste für längere Zeit schließen. In der Nacht werden etwa drei Millionen Liter Wasser in das nahe liegende Bachbett umgepumpt.

Mittwoch 7. Oktober

In der Früh verlegt man die Einsatztechnik



Über 2.000 Liter je Minute pumpt jede der beiden Tragkraftspritzen.

zu einer zweistöckigen Tiefgarage unter einem großen Wohnblock. Bis Donnerstag Nachmittag werden dort sieben Millionen Liter abzupumpen sein. Sobald die obere Ebene weitgehend wasserfrei ist, sucht man diese auf Opfer ab. Zum Glück wird man dieses Mal nicht fündig. Da man die beiden Tragkraftspritzen wegen der Abgase der Motoren nicht innerhalb der Tiefgarage betreiben kann, werden Tauchpumpen in der unteren Garagenebene eingesetzt. Das bietet den Ottobrunnern die Möglichkeit, sich in Schichten ein paar Stunden auszuruhen.

Donnerstag 8. Oktober

Auch für die zweite Gruppe stellt sich die Frage nach der Rückfahrt. Ortmeier steht vor der Alternative: Abbruch der Pumparbeiten am frühen Donnerstag Morgen, damit die Kameraden Schlaf finden. Denn so übermüdet wie sie sind, sollten sie aus Sicherheitsgründen eine 12-stündige Autofahrt nicht antreten. Zudem wäre es eine Entscheidung gegen die inständige Bitte der Franzosen um Fortsetzung der Hilfe. Oder Rückflug am Donnerstag Abend, um etwa 10 Stunden länger vor Ort zu bleiben. Die Entscheidung fällt für den Flug. Dieses Mal sponsert auf Vermittlung eines Ottobrunner Gemeinderates die Lufthansa einen Teil der Flugkosten. Die restlichen Kosten übernehmen die Gemeinde aus dem Etat für Gemeindepartnerschaften sowie der Feuerwehrverein.

In Ottobrunn bricht am frühen Donnerstag Morgen ein Team aus sechs Maschinisten nach Südfrankreich auf. Ihr Auftrag ist

es, die Fahrzeuge zurückzuholen. Nach der Übergabe, einem sorgfältigen Fahrzeugcheck und einem Abendessen in einer Pizzeria mit Meerblick starten sie um 19.30 Uhr die Heimreise.

Freitag 9. Oktober

Um 9.17 Uhr rücken die Fahrzeuge wieder ein. Damit endet der längste und weiteste Einsatz in der 101-jährigen Geschichte

der Ottobrunner Feuerwehr. Er dauerte 142 Stunden und 43 Minuten. Vor Ort eingesetzt waren 20 Kameraden: sieben je Gruppe und sechs für die Rückfahrt der Fahrzeuge. Die beiden Tragkraftspritzen liefen 42,3 Stunden und etwa 40 Stunden. Der Generatoranhänger produzierte an 72,4 Stunden Strom. Die Fahrzeuge hatten am Schluss zwischen 1779 und 1902 Kilometer mehr auf dem Tacho.



Die 1. Gruppe: Simon Kuhn, Ben Linhardt, Eduard Klas, Bernd Müller, Wolfgang Aumüller, Christian Höckeneiner und Korbinian Pöschl mit zwei französischen Einsatzkräften.



Die 2. Gruppe: Ferdinand Mandl, Mona Hergenröther, Alexander Boin, Philipp Klönhammer, Thomas Fiegert, Klaus Ortmeier und Daniel Diepenbroek mit hochrangigen französischen Führungskräften.



FEURIG IN DEN SOMMER...

... in der Tracht
vom Tracht'n-Bäda!



Mitglieder der Freiwilligen
Feuerwehr Ottobrunn
erhalten für ihren Einkauf

10% Rabatt

Da Tracht'n-Bäda GmbH

Ottostr. 4 • 85521 Ottobrunn
Tel. 089 - 45 03 69 24



Montag bis Freitag 10.00 - 18.30,
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Unsere Einsatzkräfte von Morgen



Am Kreisjugendfeuerwehrtag stellte sich die Frage. Welches Team kommt auf Getränketrägern am schnellsten voran? Da ist Teamwork gefragt!

In der Jugendfeuerwehr erlernen Mädchen und Jungs das Feuerwehr-Handwerk. In einer zweijährigen Ausbildung mit ungefähr zwei Übungsabenden pro Monat werden die Voraussetzungen geschaffen, damit die Jugendlichen später als Feuerwehranwärter zu Einsätzen ausrücken können. Unter Anleitung der qualifizierten

und hochmotivierten Ausbilder, lernen die Jugendlichen Schläuche auszurollen und Strahlrohre zu bedienen, Leitern aufzustellen und mit den hydraulischen Rettungsgeräten eingeklemmte Personen zu befreien und vieles mehr. Das eine Ausbildungsjahr hat den Schwerpunkt Brandbekämpfung, im anderen Jahr

ist die technische Hilfeleistung dran. Mit der Ausbildung kann man aber bei uns jedes Jahr im Herbst anfangen.

Jugendfeuerwehr bedeutet aber auch Spaß und Gemeinschaft. Neben der Ausbildung sorgt dafür die Teilnahme an Feuerwehrwettbewerben und Ausflügen.

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



HU ohne Terminvereinbarung!

KÜS Ottobrunn · Jägerweg 6 · 85521 Ottobrunn
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 13.00 Uhr

www.kues-muenchen.de



Komm zur Jugendfeuerwehr!

Wenn Du zwischen 14 und 16 Jahre alt bist, in Deiner Freizeit etwas Sinnvolles machen willst, gerne im Team arbeitest und neue Freunde kennen lernen willst, Interesse an einer Kombination aus Technik und sozialem Engagement hast?

Dann bist Du bei der Jugendfeuerwehr Ottobrunn richtig! Schick uns Deine Bewerbung an die Feuerwehr Ottobrunn.

Du hast Fragen?

Dann nimm Kontakt auf mit dem Jugendwart (E-Mail: jugendwart@feuerwehr-ottobrunn.de oder Telefon 089 / 660 39 40), oder informiere Dich am Tag der offenen Tür am 11. September 2016 bei uns im Gerätehaus.

Bewerbung Jugendfeuerwehr

Hiermit bewerbe ich mich für die Jugendgruppe der Feuerwehr Ottobrunn

Name / Vorname (Bewerber): _____ Geburtsdatum: _____

Name / Vorname (Erziehungsberechtigter): _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift (Erziehungsberechtigter): _____

Bitte ausschneiden und an die Freiwillige Feuerwehr Ottobrunn e.V., Ottostr. 19, 85521 Ottobrunn senden. Faxen an die Faxnummer: 089 / 66 03 94 - 29, oder per E-Mail an jugendwart@feuerwehr-ottobrunn.de.

FR. SITTENAUER

BAUSTOFFE und GARTENBEDARF

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 17:00 Uhr, Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Putzbrunner Str. 16 • 85521 Ottobrunn • Tel. 089 / 609 31 76 • Fax: 089 / 609 59 20



Dachaufsetzer „Feuerwehr im Einsatz“



10 Minuten, vom Alarm bis zur Einleitung effektiver Hilfsmaßnahmen an der Einsatzstelle – das ist die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist einer Feuerwehr in Bayern. Die Uhr tickt, wenn die Feuerwehreinsetzungszentrale im Landratsamt München die Funkalarmempfänger auslöst. Egal, wo man sich gerade in dem Moment aufhält, zu Hause, bei Freunden, auf der Arbeit, beim Einkaufen – jetzt läuft unerbittlich die Uhr für die Einsatzkräfte! Sie müssen schnell zum Auto und schnell zum Gerätehaus in der Ottostraße kommen.

Dort schlüpfen sie in die Einsatzkleidung, besetzen die Fahrzeuge und rücken aus. Nun jetzt erst geht es mit Blaulicht und Martinshorn zur Einsatzstelle.

Die Anfahrt mit dem Privatfahrzeug zum Gerätehaus ist nicht immer einfach für die Feuerwehrleute. Sie wohnen gut verteilt über Ottobrunn und Riemerling. Sie müssen durch den Berufsverkehr auf der Rosenheimer Landstraße und der Ottostraße, müssen die großen Ampelkreuzungen queren. Daher nutzen viele die Beethovenstraße und die Pestalozzistraße

trotz ihrer Ausschilderungen mit 30 km/h oder als verkehrsberuhigte Zone. Die Straßenverkehrsordnung räumt den Einsatzkräften bei Alarm auf dem Weg zum Gerätehaus Sonderrechte ein. So dürfen sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten oder Rotlicht an Ampelanlagen umgehen – aber immer mit größter Vorsicht und ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer.

Mit dem Privatfahrzeug ist man nicht als Feuerwehr zu erkennen. Um über die Dringlichkeit der Fahrt zu informieren, haben sich die meisten Einsatzkräfte gelbe, weiße, oder rote Dachaufsetzer angeschafft mit der Aufschrift „Feuerwehr im Einsatz“. Sie können Ihrer Feuerwehr helfen: wenn Sie einen Pkw mit einem solchen Schild auf dem Weg zum Gerätehaus sehen, machen Sie ihm bitte den Weg frei und haben Sie Verständnis für das dringende Anliegen. Sie sind dazu nicht verpflichtet, aber bedenken Sie: Beim nächsten Mal warten vielleicht Sie dringend auf die Hilfe der Feuerwehr.

Rauchmelder retten Leben

Vier von fünf Menschen sterben bei einem Brand an Rauchvergiftung. Rauch breitet sich schneller aus als Flammen. Das hochgiftige Kohlenmonoxid betäubt schnell und führt in wenigen Minuten zum Tod. Wer schläft, merkt nicht, wie der heimtückische Rauch die Zimmer und den Fluchtweg vernebelt. Brandrauch hört man nicht. Aber Rauchmelder hört man! Im Schlaf ist der Geruchssinn nicht aktiv, das Gehör ist jedoch wach.

Rauchmelder hätten in den meisten Fällen den Tod von Menschen verhindert. Daher begrüßen die Feuerwehren die Pflicht zur Montage von Rauchmeldern.

Wann

Wohnungen, die nach dem 1. Januar

2013 errichtet wurden, müssen bereits mit Rauchmeldern ausgestattet sein. Für Bestandsbauten gilt eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2017.

Wo

Die Bayerische Bauordnung schreibt in § 46 Absatz 4 vor: „In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.“

Wer

Auch hierzu gibt der § 46 Absatz 4 der Bayerischen Bauordnung Auskunft: Für

die Montage der Rauchmelder sind die Eigentümer der Wohnungen zuständig. Sofern man die Wohnung nicht selber bewohnt, ist darunter in der Regel der Vermieter zu verstehen. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt dem Besitzer der Wohnung (in der Regel der Mieter), es sei denn, der Eigentümer (Vermieter) übernimmt die Wartung selbst. Für diesen Fall kann er die anfallenden Kosten im Rahmen der jährlichen Nebenkostenabrechnung auf den Mieter umlegen.

Informationen finden Sie im Internet: Hierbei nach der Rauchmelderpflicht in Bayern suchen, denn die Regelungen und Fristen unterscheiden sich in den Bundesländern. Beispielsweise: www.rauchmelderpflicht.net

Vor 20 Jahren: Großbrand Hallenbad

Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke



Das Ottobrunner Hallenbad stand vor 20 Jahren in Flammen.

„Phoenix“ – so heißt der mythologische Vogel, der aus der Asche neu entstand. Genau deshalb trägt das Ottobrunner Hallenbad den Namen „Phönix-Bad“. Auslöser für die Namensgebung war der Großbrand am Morgen des 23. November 1996, der den größten Teil der 1976 eröffneten Anlage vernichtete. 181 Einsatzkräfte der Feuerwehren Ottobrunn, Unterhaching, Taufkirchen und Neubiberg sowie der Werkfeuerwehr EADS-IABG kämpften über drei Stunden lang gegen den heftigen Brand, der sich von der Gaststätte über die Deckenkonstruktion

in die Schwimmhalle, den Eingangsbereich und zu den Umkleidekabinen ausgebreitet hatte. Ein Innenangriff musste aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Bei eisiger Kälte setzten die Wehren einen Wasserwerfer, drei Wenderohre über Drehleitern, fünf B-Rohre und 18 C-Rohre ein. Die Taufkirchner Feuerwehr saugte dafür das Außenbecken fast leer. 73 Atemschutzgeräte kamen zum Einsatz, davon 36 auf Seiten der Ottobrunner Wehr. Im Lauf des Tages verlagerte sich der Schwerpunkt der Arbeiten in das Kellergeschoß, da durch den massiven

Löschwassereinsatz die Technikräume drohten, überflutet zu werden. Daher brachte man dort eine Tragkraftspritze in Stellung, um die Schächte auszupumpen. Als die 61 Ottobrunner Einsatzkräfte nach 12-stündiger Arbeit abrückten, hatten sie die Vereinsräume des Schwimmvereins, die Schwimmmeisterwohnung und große Teile der Technik im Kellergeschoß vor der Vernichtung bewahrt und die Ausbreitung über einen Verbindungsbau in die Ferdinand-Leiss-Halle verhindert. Auf dieser Basis konnte der Wiederaufbau namens „Phönix-Bad“ realisiert werden.



Foto: FIRE Foto Thomas Gaulke

Die brennend abgestürzte Deckenverkleidung schwamm in den Schwimmbecken.

Wild

SANITÄR SERVICE
HEIZUNG

Bgm.-Wild-Str. 27
85521 Ottobrunn

Fax: 089 / 66 59 22 55
Mobil: 0170 / 45 43 400

E-Mail: info@wild-sanitaer.de

Tel: 608 46 34

Termine im Jahr 2016



9. April 2016 – Südtiroler Weinfest

In der Ferdinand-Leiss-Halle am Haidgraben im Sportpark bieten wir ab 18.30 Uhr beste Weine und feine Südtiroler Schmankerl. Die Zutaten für die beliebten Speck- und Käseplatten kommen frisch aus Südtirol und werden von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr zusammengestellt. Die Weine liefern sowohl die Winzereigenossenschaft Nals-Margreid-Entiklar und auch aus unserer Partnergemeinde Margreid das Weingut Armin Kobler. Es spielen die Südtiroler Spitzbuam. Ab 21.30 Uhr öffnet die Feuerwehr-Bar und dazu gibt es die „Late-Night-Karte“ ohne Sitzplatzanspruch zum ermäßigten Preis.

Platzreservierungen und Karten zum Preis von 12 Euro inklusive Weinglas und Teilnahme an einer Tombola unter Telefon 089 / 608 31 45 oder E-mail: weinfest@feuerwehr-ottobrunn.de



11. September 2016 – Ottostraßenfest

Willkommen zum Tag der offenen Tür im Rahmen des Ottostraßenfestes! Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen und Mitmachen“ können Sie Ausrüstung und Fahrzeuge besichtigen. Selber einmal mit der Rettungsschere ein Auto zerlegen, das dürfen Sie unter der Anleitung einer Einsatzkraft. Vorführungen geben einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Feuerwehr. Junge Mitbürger und ihre Eltern können sich über die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr informieren. Im Herbst 2016 beginnt wieder ein neuer Ausbildungszyklus. Im Sankt-Florians-Biergarten können Sie Speisen aus der Feuerwehrrküche und Getränke bei Livemusik genießen. Wer die Ottostraße entlang spaziert und nur einen kleinen Hunger hat, der findet einige Imbissstände bei der Feuerwehr sowie Kaffee und Kuchen.



23. November 2016 – Kultur im Herbst – Die Feuerwehr präsentiert – Andreas Martin Hofmeier

Professor für Tuba, Gründungsmitglied der bayerischen Kultband LaBrassBanda und Kabarettist - in diesem Spannungsfeld bewegt sich Andreas Martin Hofmeier. In das Wolf-Ferrari-Haus Ottobrunn kommt er mit seiner Tuba zu einer musikalisch-kabarettistischen Lesung. „Kein Aufwand!“ nennt er sein Programm, in dem er von seinen Erfahrungen als Tubaspieler und Weltreisender berichtet. Informationen zum Kartenvorverkauf über das Wolf-Ferrari-Haus entnehmen Sie bitte der Presse, unserer Homepage und unserer facebook-Seite.



3. und 4. Dezember 2016 – Ottobrunner Christkindlmarkt

Der Christkindlmarkt hat seit mehr als 40 Jahren seinen festen Platz im Ottobrunner Veranstaltungskalender. 1985 zog er auf den Rathausplatz in der damals neuen Ortsmitte um. Die Stände der Vereine und der Verkäufer von weihnachtlichem Kunsthandwerk gruppieren sich um den Rathausbrunnen. Ein beliebter Treffpunkt sind die beiden Stände der Feuerwehr. In dem einen gibt es Glühwein, den „Winter-Jack“ sowie alkoholfreien Punsch, in dem anderen kulinarische Köstlichkeiten. Die Feuerwehr ist bekannt für ihre selbst gesteckten Fleischspieße in herzhafter Soße, die Original Thüringer Rostbratwürste vom Grill und die Berliner Currywürste mit verschiedenen scharfen Soßen.

Immer aktuell informiert

Aktuelle Informationen zu Einsätzen, Veranstaltungen und Aktivitäten der Ottobrunner Feuerwehr. Im Internet unter www.feuerwehr-ottobrunn.de dort auch im Blog „Brandheiss“
Besuchen und liken Sie unsere Facebook-Seite: www.facebook.com/ffottobrunn



Bitte beachten Sie unsere offenen Stellen auf karriere.iabg.de. Weitere Informationen:



IABG als Arbeitgeber

Wir sind eine eng vernetzte Unternehmensgruppe und bieten integrierte zukunftsorientierte Lösungen. Wir beraten unabhängig und kompetent. Wir realisieren effektiv, effizient und zielgerichtet. Wir betreiben zuverlässig und nachhaltig. Unsere internationale Marktpräsenz und unser Erfolg basieren auf technologischer Spitzenkompetenz und einem fairen Verhältnis zu unseren Kunden und Geschäftspartnern.

Wer passt zu uns? Finden Sie es spannend, heute schon an Themen der Zukunft zu arbeiten und mit Ihrem Engagement und Ihrer Kompetenz dazu beizutragen, die Welt von morgen mitzugestalten? Dann möchten wir Sie kennen lernen!

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter www.iabg.de/karriere. Fragen zu konkreten Stellenausschreibungen, zu Ihrer Bewerbung oder zu **IABG als Arbeitgeber**? Unser Recruiting-Team, Telefon 089 6088-2070, hilft Ihnen gerne weiter!



Wir suchen (m/w) Versuchs-, Konstruktions-, Projekt- und Berechnungsingenieure, Test- und Entwicklungsingenieure, Mechaniker / Mechatroniker, Junior-Berater Informationssicherheit, Software-Entwickler, Luft- und Raumfahrtingenieure, Nachrichtentechniker, Physiker, Mathematiker, Informatiker, Safety-Consultants, Praktikanten, Werkstudenten, Studienabschlussarbeiten (Bachelor, Master und Promotionen).

www.phoenixbad.de

PHÖNIX BAD
OTTOBRUNN



FamilyTime

Entspannung für Groß,
Badespaß für Klein –
Auszeit für alle!



SAUNA SPA WASSER SPORT GASTRO

Phönix-Bad Ottobrunn / Haidgraben 121
Tel. 089 - 660 787-0
S7 Ottobrunn
Bus 222 / Bus 229 / Bus 241
Parkplätze vorhanden